

Vorwort.

Wenn ich die von meinem Vater Friedrich Wieck nachgelassenen Studien herausgebe, so geschieht dies um das von ihm schon vor längerer Zeit in seinem Buche „Klavier und Gesang“ (Leipzig, F. E. C. Leuckart) gegebene Versprechen zu erfüllen und weil ich diese Art rhythmischer Übungen, verbunden mit den ersten Anfängen der Theorie, noch in keiner Klavierschule gefunden habe. Diese Studien, nach denen meine Schwester, Frau Clara Schumann und ich von unserem Vater unterrichtet wurden, sind von mir revidiert, mit Zusätzen versehen und durch neue Übungen eigener Komposition vermehrt worden. Im Sinne meines Vaters gelehrt und gespielt sind sie besonders geeignet einen schönen Anschlag zu erzielen, das Auswendigspiel und die Geschicklichkeit im Transponieren zu fördern, sowie Sinn und Lust für das feinere Klavierspiel anzuregen.

Die Übungen sind anfangs mit größter Ruhe und mit weichem Anschlag zu spielen; erst nach länger fortgesetztem Studium derselben soll das Tempo allmählich bis zum Grade größter Schnelligkeit gesteigert werden. Die Reihenfolge je nach der Individualität des Schülers zu bestimmen, bleibt dem Lehrer überlassen.

Marie Wieck.

Preface.

My reason for publishing the posthumous Studies of my father, Frederick Wieck, is to fulfil a promise he made to the public long ago, in his work entitled „Piano and Song“ (Leipzig, F. E. C. Leuckart) and also because I am not aware of the existence of any other pianoforte-school combining, as these Studies do, rhythmic exercises with the rudiments of musical Theory. These studies, according to which my sister, Frau Clara Schumann and I were taught by our father, I have revised, expanded and enlarged by new exercises of my own composition. Taught and played in the manner intended by my father, they are to develop a beautiful touch, facilitate playing from memory, transposing, and cultivate a taste for the more refined style of Piano-playing.

The Studies must not only be learnt and practised with steady uniformity and softness of touch, but must be played continually, till the utmost velocity be attained. It is left to the Teacher to determine, according to the individuality of the scholar, the order in which the Studies are to be taken up.

Marie Wieck.



Erster Abschnitt.

Section I.

Diese ersten Übungen sind auswendig zu spielen und nach verschiedenen Tonarten zu transponieren.

These first exercises are to be played by heart and transposed into various keys.

1.

*) Mit Hineinlegen in die Tasten zu spielen und zwar langsam.

To be played slowly, the fingers bedding the keys.*

5 2 1 5
4 3 4 3

2.

Mit den gleichen, vorher angegebenen Vortragsnuancen zu spielen.

To be played with the same shading of tone as the preceding exercise.

*) Unter „Hineinlegen“ versteht Fr. Wieck: mit weicher und voller Tonausprägung spielen.

* bedding the keys (in contrast to striking them) means to so press them down, as to produce a soft and full round tone.

3.

In aufsteigender Folge. *In ascending form.*

etc.

4.

Dieselbe Übung in entgegengesetzter Bewegung, aufsteigend.

The same exercise in reversed motion, ascending.

etc.

5.

Zweiter Abschnitt.

Section II.

Anhang mit praktischer Anwendung der Akkordlehre.

Supplement containing a practical application of the theory of Harmony.

Von den Intervallen.

On Intervals.

Intervall nennt man den Abstand eines Tones von einem andern.

An Interval is the distance between two tones.

Einklang. Prime. Sekunde. Terz. Quarte. Quinte. Sexte. Septime. Oktave. None. Dezime. Undezime etc.
 Prime. Second. Third. Fourth. Fifth. Sixth. Seventh. Octave. Ninth. Tenth. Eleventh etc.

Die Intervalle sind entweder: rein, groß, klein, vermindert oder übermäßig.

The Intervals are either perfect, major, minor, diminished or augmented.

Prime. Prime. Sekunde. Second. Terz. Third.
 reine (Einklang.) übermäßig große kleine übermäßig große kleine verminderte übermäßig
 perfect (unison) augmented major minor augmented major minor diminished augmented
 Quarte. Fourth. Quinte. Fifth. Sexte. Sixth.
 reine verm. überm. reine verm. überm. große kleine überm.
 perfect dimin. augm. perfect dimin. augm. major minor augm.
 Septime. Seventh. Oktave. Octave. None. Ninth.
 große kleine verm. reine verm. überm. große kleine überm.
 major minor dimin. perfect dimin. augm. major minor augm.

Von den Tonleitern.

On Scales.

Es gibt zwei Arten von Tonleitern: die harte (Dur) und die weiche (Moll). Sie bestehen aus einer Aufeinanderfolge von ganzen und halben Tonstufen. In der Durtonleiter sind die Halbtöne zwischen der 3. und 4. und zwischen der 7. und 8. Stufe. Die Molltonleiter wird auf zweierlei Arten gebildet. Die eine (melodische genannt) wird aufwärts mit erhöhter 6. und 7. Stufe, abwärts mit Wegfall dieser Erhöhungen, also der Vorzeichnung gemäß gespielt, ihre Halbtöne finden sich aufwärts zwischen der 2. und 3. und zwischen der 7. und 8., abwärts zwischen der 6. und 5. und zwischen der 3. und 2. Stufe. Die andere (harmonische genannt) wird auf- und abwärts in gleicher Weise gespielt. Sie hat die Halbtöne zwischen der 2. und 3., 5. und 6. und 7. und 8. Stufe, enthält aber von der 6. zur 7. Stufe eine Fortschreitung von einem Ganz- und einem Halbton (übermäßige Sekunde).

There are two kinds of Scales: major and minor. They consist of a succession of tones and semitones. In the major scale, the semitones occur between the 3rd and 4th, 7th and 8th degrees. The minor scale appears in two forms: in that, called the melodic minor, the 6th and 7th degrees are raised in ascending, not so, however, in the descending scale, which is played according to the signature; so that, in ascending, the semitones occur between the 2nd and 3rd, the 7th and 8th degrees; in descending, between the 6th and 5th, the 3rd and 2nd degrees. In the second form, called the harmonic minor, there is no difference between the ascending and the descending scale, the semitones occurring between the 2nd and 3rd, 5th and 6th, 7th and 8th degrees. The 6th degree progresses, however, to the 7th by a step of a tone and a half, (an augmented second).

Durtonleiter. Major scale. Melodische Molltonleiter. Melodic Minor scale. Harmonische Molltonleiter. Harmonic Minor scale.
 aufwärts ascending abwärts descending

Sehr gebunden. Well bound.

Orgelpunkt

nennt man einen liegenbleibenden Baßton, über welchen Akkordreihen hinschreiten die zwar unter sich harmonieren, zu denen aber der Baß harmo- niefremd erscheint.

Organ-point

is the name given to a bass-tone sustained through a succession of chords themselves harmonizing, yet to which the bass appears to have no harmonious relation.

Als gute Übung kann empfohlen werden, zu ein und derselben Melodie verschiedene Harmo- nien zu suchen, z. B.

To harmonize short melodies in various ways will afford excellent practice, for instance:

Melodie mit 3 verschiedenen Harmonieunterlagen.

Melody set to 3 different harmonious lower parts.

Der verminderte Septimenakkord.

Wenn man den tiefsten Ton des Dominantsepti- menakkordes um einen halben Ton erhöht, entsteht der verminderte Septimenakkord. Er ist aus lauter kleinen Terzen aufgebaut und es gibt dem Klange nach drei:

The Chord of the diminished seventh.

If the lowest tone of a Dominant Chord of the seventh is raised a semitone, it becomes the Chord of the diminished seventh. It is composed entirely of minor thirds and according to sound, there are three:

Alle übrigen, wenn auch anders notiert, stimmen dem Klange nach mit einem der drei oben verzeichne- ten überein, z. B. klingt wie 1 mit der Terz im Baß, wie 2, wie 3 in der glei- chen Umkehrung.

Judging by sound, all others are identical with one of the foregoing Chords, though they differ in notation: sounds like 1 with the third in the bass, like 2, like 3 in the same in- version.